

DEUTSCHER ALPENVEREIN SEKTION ASCHAFFENBURG e.V.



MITTEILUNGEN

NR. 2

APRIL-JUNI 2010

D 1968

IMPRESSUM

Vorstand und Beirat

1. Vorsitzender: Jens Fröhlich, Groß-Umstadt
2. Vorsitzender: Reinhold Burger, Glattbach
Schatzmeister: Peter Scheuermeyer, Haibach
Schriftführer: Wolfgang Duschek, Aschaffenburg
Jugendreferent: Bernd Herold, Aschaffenburg
Ausbildungsreferent: Walter Hofmann, Karlstein
Naturschutzreferent: Michael Zöllner, Erlenbach
Beirat: Bernd Lenk, Haibach

Seniorenwart: Edi Eßmann, Aschaffenburg
Vortragswart: Heinrich Schwind, Goldbach
Wanderwart: Reinhold Brehm, Bessenbach
Wegewart Höhenweg: Michael Zöllner, Erlenbach

Geschäftsstelle Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg,
Telefon (06021) 24081; Fax (06021) 929104;
E-Mail: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Internet: www.alpenverein-aschaffenburg.de

Öffnungszeiten mittwochs von 15 – 18 Uhr und freitags von 15 – 17 Uhr;
vormittags nach Vereinbarung

Wir verkaufen Hüttenschlafsäcke aus Baumwolle hell für € 11,50, bunt für € 12,50.

Bankverbindung Volksbank Aschaffenburg (BLZ 795 900 00) Kto.-Nr. 72001

Herausgeber **Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.**
Auflage: 3.700 Stück – gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion Brigitte Bayer, Christine Fabos, Marion Grötzner,
Dietmar Kempf-Blatt
Redaktionsschluss für die Mitteilungen 3/2010: 10.05.2010

Gesamtherstellung ACO-Fotosatz, 63110 Rodgau/Niederroden

Titelbild Am Gipfel des Triglav.
Aus der Kamera von Achim Hohe.

Ehrung der Jubilare 2009

Der Zulauf zum Verein sei ungebrochen, gab Sektionsvorsitzender Jens Fröhlich auf der diesjährigen Jubilarehrung des Deutschen Alpenvereins im Hofgut Fasanerie bekannt, im Verein sei die Lage um Einiges besser als im gesellschaftlichen Umfeld. Mit nunmehr 5551 Mitgliedern bauen die Bergfreunde ihre Stellung als größter Verein Aschaffenburgs weiter aus. 548 neue Mitglieder schlossen sich der Sektion Aschaffenburg im Jahr 2009 an.

Zu dieser Ausnahmestellung haben natürlich auch die Anwesenden beigetragen, so Fröhlich weiter, deren langjährige Treue eine schöne Sache ist. Sie hätten ihren Sport beibehalten und ihre Sehnsucht nach den Bergen. Vertreten seien an diesem Tag verschiedene Generationen von Bergfreunden, zum einen das 84jährige Mitglied, das selbst vor vielen Jahren den Alpenverein entdeckte, und der 31jährige, der im Kindesalter von seinen Eltern angemeldet worden sei. Dem entspräche die ausgedehnte Bandbreite der hiesigen Sektion, die von den jugendlich-hippen Boulderern bis hin zur gemütlichen Seniorengruppe reiche. Die Vereinsmitteilungen, das Tourenprogramm und die Vorträge rundeten das Vereinsangebot für Alle ab, demnächst starte im Casino ein Bergfilmprogramm. Eine gesamtgesellschaftliche Bedeutung des DAV unterstreiche seine Mitarbeit bei der aktuellen Olympiabewerbung Münchens, wo er sich für eine nachhaltige Ausrichtung der eventuellen Spiele einsetze.

Es gibt tolle Erinnerungen an Bergerlebnisse, es war immer viel los und man sah viel von der Welt und von den Wundern der Natur und auch der Technik, zog Wolfgang Mauler, der die Veranstaltung mit seiner Zithermusik stimmungsvoll umrahmte, ein Fazit über seine 40jährige Mitgliedschaft.

Neben ihm konnten Sektionsvorstand Fröhlich und Beirat Bernd Lenk noch 87 Mitglieder ehren, die zum Teil seit 50 Jahren dem Verein die Treue halten.



Am Donnerstag, 24.11.2009 fand die Ehrung der Jubilare in „Büttner's Hofgut Fasanerie“ in Aschaffenburg statt.

25 Jahre Mitglied im DAV

Dieter Albert, Mainaschaff
Ingeborg Beissler, Glattbach
Peter Bogner, Aschaffenburg
Gisela Borchert, Aschaffenburg
Armin Christ, Bessenbach
Franz Fath, Haibach
Renate Fuchs, Kahl
Brigitte Grahl, Laufach
Gottfried Grünleitner, A'burg
Eberhard Hirsch, Aschaffenburg
Elfriede Inderwies, A'burg
Heiko Kunkel, Neuhütten
Norbert Langner, Alzenau
Jürgen Mielke, Hösbach
Erich Raab, Kleinwallstadt
Joachim Roth, Mömbris
Ursula Schieweck, Erlenbach
Renate Schreck, Hösbach
Hildegard Schwarzkopf, A'burg
Helmut Späck, Aschaffenburg
Klaus Stolze, Aschaffenburg
Karin Waldmann, Leinach
Rudolf Wolz, Alzenau
Hans Zang, Goldbach

Walter Alig, Mömbris
Herbert Blickhan, Babenh.
Frank Bollmann, A'burg
Katharina Brückner, Wuppert.
Waldemar Dietsch, Mainasch.
Ludwig Fellenberg, Stockstadt
Gosbert Gehlert, Niedernberg
Otmar Grünewald, Hösbach
Reiner Heeg, Hösbach
Jürgen Hofmann, A'burg
Karl Jakob, Großwallstadt
Hedwig Kunkel, Neuhütten
Daniela Leibold, Karlstein
Robert Neff, Kleinkahl
Brigitte Rauch, Goldbach
Harald Rottländer, Sailauf
Andreas Schieweck, Erlenbach
Reiner Schreck, Hösbach
Ewald Schwarzkopf, A'burg
Herbert Starke, Goldbach
Jutta von Stralendorff, A'burg
Richard Wissel, Krombach
Hannelore Wolz, Alzenau

Georg Appelmann, A'burg
Gerlinde Blickhan, Babenhausen
Wolfgang Bollmann, A'burg
Ch. Chevalier-Eizenhöfer, Gr. osth.
Christoph Engelhard, A'burg
Gerhardt Findeis, Alzenau
Karl Gentil, Aschaffenburg
Lieselotte Grünewald, Hösbach
Siegbert Herbert, Mömbris
Emil Hofmann, Karlstein
Günther Kraus, Mömbris
Franz Kunkel, Neuhütten
Heinrich Malsy, Großostheim
Ingrid Raab, Kleinwallstadt
Gerhard Reitz, Würzburg
Thomas Scherf, Bessenbach
Karl Schmitt, Aschaffenburg
Jürgen Schwab, Aschaffenburg
Germar Seubert, Laufach
Helmut Staudt, Hösbach
Ulrich Streng, Aschaffenburg
Stephan Withelm, Haibach
Maria Zang, Goldbach

40 Jahre Mitglied im DAV

Wolfgang Becker, A'burg
Gabriele Breuer, Klingenberg
Wolfgang Mauler, Goldbach
Friederike Neitzer, A'burg
Therese Schömig, Haibach
Helmut Weis, Dammbach

Margot Bleuel, Aschaffenburg
Erwin Hartmann, Glattbach
Dr. Hansjörg Meyer, Glattbach
Matthias Pfister, Klingenberg
Manfred Schulze, Huglfing

Johannes Bleuel, Aschaffenburg
Werner Kunkel, Aschaffenburg
Evelyne Meyer, Glattbach
Günter Schömig, Haibach
Doris Schwefel, Kronberg

50 Jahre Mitglied im DAV

Alexander Petri, Aschaffenburg

Margarete Zang, Goldbach

JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Zur Erinnerung möchten wir nochmals alle Mitglieder einladen zur

Mitgliederversammlung 2010

am Montag, dem 12. April 2010

um 20 Uhr im Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche, Saarstr. 4, Aschaffenburg
(gegenüber der Großmutterwiese).

- Tagesordnung:
1. Eröffnung und Totengedenken
 2. Jahresberichte des Vorstandes
 3. Bericht der Rechnungsprüfer
 4. Entlastung
 5. Wahlen (Schriftführer)
 6. Anträge
 7. Verschiedenes

“White-Out im Spess-Heart”

Die Jugendgruppe bat zur Weihnachtsfeier, traditionsgemäß stressfrei im Januar, und es folgten 20 Leutchen dem Aufruf. Obwohl der Wetterdienst auch bei uns eine Schneekatastrophe vorausgesagt hatte, blieb diese weitestgehend aus. Gerade mal 15 – 20 cm Schneehöhe zuckerte unseren Weg vom Steintor bei Weibersbrunn zur Sylvanhütte. Mit dem Dschungelbus Nr. 47 ging es ab in den Hochspessart, alle „Käffer“ wurden akribisch abgeklappert, bis wir dann endlich im „Mini-White-Out“ unsere Wanderung beginnen konnten...



Einige waren deutlich unterfordert, andere wiederum kamen an ihre Grenzen. Umso erfreulicher war es deshalb, dass sich die Jugend gegenseitig unterstützte und die 3-Stunden-Tour in der schon vorgeheizten Hütte einen guten Abschluss fand. Am Abend gab es lustige Spiele, dank David kennen wir jetzt auch den „Hütten-Depp“ und wegen Christoph wurden wir alle zu tanzenden Pantomimen. Dank aber auch an unser Catering-Team Anna und Ann-Christin. Die beiden hatten uns super lecker bekocht und an alles gedacht, auch den Ringel Fläschworscht für das Abschlussves-



per. Die Mädels hatten sich heftig in die Vorbereitung der Jugendaktion eingebracht! Die angehenden Jugendleiter Jacob, Simon und Paule meisterten die Führung durch den Winterwald bravourös und verloren nie den Faden. Also denn Leute: So etwas machen wir doch glatt noch mal!
Alle Bilder der Jugendfreizeit sind auf unserer Homepage eingestellt:

http://forum.alpenverein-aschaffenburg.de/all_albums.php

Bernd Herold

Skibergsteigen Aufbaukurs Lizumer Hütte 24. - 28.02.2010

Leitung: Skiguide Markus Glaser

Nachdem die Teilnehmerzahl auf vier Personen geschrumpft war, brachte uns Markus in aller Frühe sicher und zügig zum Ausgangspunkt Parkplatz Lager Walchen, ein Militärstützpunkt des österreichischen Bundesheers, im Wattental. Felle aufgezogen, Rucksack aufgesetzt, am Posten vorbei, Schlagbaum hoch und los gestapft...

Der Aufstieg durch militärisches Sperrgebiet zur Lizumer Hütte im Tuxer Skitouren-Paradies dauerte 2,5 Stunden. In Anbetracht der guten Verpflegung und Lage der Hütte eine Anstrengung, die rückblickend mehr als lohnenswert war... Selbstverständlich nutzten wir den Nachmittag noch für die theoretische Ausbildung, bis wir um halb sieben unser ersehntes Abendessen bekamen (leckere 2500 kcal pro Portion). Das war dann jeden Abend so. Danach noch Tourenplanung für den nächsten Tag.

Am nächsten Morgen studierten wir beim Frühstück den Lawinenlagebericht und stiegen bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Torspitze auf. Unterwegs dann Karte lesen, Geländekunde, Hangneigung einschätzen... gehen wir diesen Hang, oder nicht? Besser umgehen? Über den Rücken oder durch die Rinne? Das zuvor gelernte wurde ins Gedächtnis gerufen und der Weg festgelegt. Nach drei Stunden war die Torspitze (2650m) erklommen. Kurze Rast mit herrlicher Fernsicht und über das Torjoch mit schönem Powderhang zurück zur Hütte. Hier war Verschüttetensuche angesagt, was auf der Lizumer mit dem eigens vom Hüttenwirt angelegten LVS Übungsgelände eine prima Sache war. Alle waren mit Eifer dabei, schließlich wollte jeder schnellstmöglich orten, sondieren und die vergrabene Signalplatte mit der Sonde treffen. Das Material war höchster Belastung ausgesetzt. Sondieren, Blick zum Guide: Daumen nach oben: Treffer, oder nach unten: wieder daneben.... einmal hatten wir eine super Zeit: erster Sondenstich und Treffer! Abends gab es noch eine Lerneinheit in Mehrfachverschüttung, Dreikreisemethode und die Tourenplanung für



den nächsten Tag. Da Schneefall gemeldet wurde, sollte es auf die Mölserscharte gehen.

Tatsächlich hatte der Wetterbericht recht und wir stapften durch dichtes Schneetreiben Richtung Mölserscharte. Da die Sicht immer schlechter und die



**stick - druck
flock - transfer**

für Freizeit, Sport oder Beruf...
immer gut drauf
Einzelanfertigung, fürs Team,
oder in Serie...



WebShop Textil

embcon



embcon
fair face

**T-Shirts
mit Sojer Cartoons
und neuem Sektionslogo**

mehr Infos im OBA Forum
unter
www.alpenverein-aschaffenburg.de

Dennis Ermert
Edmund-Merz-Str. 3a
63864 Glattbach
fon +49 (0)6021 444799-0
fax +49 (0)6021 444799-9
contact@embcon.de
www.embcon.de

Anzeige

Orientierung immer schwieriger war, wurde auf Wunsch der Kursteilnehmerin die Tour in Richtung Klammjoch modifiziert. Frauen haben halt oftmals Recht... Kurze Rast bei Schneefall im Schutz einer Almhütte und eine schöne Abfahrt über die Skiroute der österreichischen Armee. An der Lizumerhütte nochmal LVS Suche mit



Mehrfachverschüttung, Dreikreismethode und einem gemütlichen Nachmittagskaffee. Tagesausklang bei gemütlicher Hüttenrunde.

Am Samstagmorgen hatten wir wieder herrlichen Sonnenschein und wir konnten unsere Tour zum Geier auf 2857 m angehen. Wie so einige andere auch, die bereits vor uns unterwegs waren und schon gespurt hatten. Nach dreistündigem Aufstieg erreichten wir das Gipfelplateau mit atemberaubender 360° Rundumsicht. Da weiß man, warum es so viele Verrückte gibt, die stundenlang den Berg hoch laufen, um einmal ab zu fahren... Nach einer ausgiebigen Pause ging es zur sonnigen Powderabfahrt, die uns so begeisterte, dass wir zu viert nochmals ein Stück aufstiegen, um ein zweites Mal ab zu fahren. Der fünfte Mann genoss erst die Sonne und versuchte dann im Schatten nicht zu erfrieren, damit er alles videotecnisch festhalten konnte. Da unser unterkühlter, tapferer Videomann nicht so recht auftauen wollte, entließen wir ihn kurz vor der Hütte unter die heiße Hüttendusche. Für den Rest ging es ans Buddeln: In traumhafter Abendsonne bestätigten wir mit einem Kompressionstest den fragilen Schneedeckenaufbau. Bei Lawinenwarnstufe 3 keine Überraschung. Später in der sicheren Hütte, blickten wir auf einen perfekten Tourentag zurück und ließen den Tag bei einer lustigen Kartenrunde ausklingen. Der Wetterbericht für den nächsten Tag verhieß nichts gutes: Sturm und Orkanwarnung schon für die Nacht.

Am Sonntagmorgen war es dann auch so. Der Wind blies stürmisch und die Lawinenwarnstufe war auch knapp an der 4. Also Rucksäcke packen und zur letzten Abfahrt zum Auto.

Es war wieder mal ein super Kurs mit Markus auf einer hervorragenden Hütte mit wirklich netter Hüttenbelegschaft. Berg heil bis zum nächsten Mal...

Die Teilnehmer Henning, Klaus, Birgit und Horst

Triglav-Nationalpark – zu Besuch bei unseren südöstlichen Nachbarn vom 30.08. – 05.09.2009

Tourguide: Uschi Rudolph

Teilnehmer: Brigitte Merget, Achim Hohe und Thomas Maier

Es war die erste Tour meiner Freundin nach bestandener Wanderleiterprüfung. Da stellte sich natürlich für sie die Frage, wohin soll die Reise gehen? Nach kurzer Überlegung stand der Entschluss fest: auch hinter Klagenfurt gibt es wunderschöne Berge, die Julischen Alpen.

Wir trafen uns mit Brigitte und Achim in Mojstrana. Von dort führte uns eine abenteuerliche Straße zur Aljazev-Dom. Noch am Abend instruierte uns Uschi, wie die nächsten Tage verlaufen würden, denn für Achim und mich war es die erste richtige Bergtour.

Am nächsten Morgen starteten wir bei blauem Himmel. Schnell kamen wir an die Baumgrenze und bald ließen wir auch die Bodendecker hinter uns. Uschi gab das Kommando, die Schutzhelme aufzusetzen. Dies war eine weise Entscheidung, denn eine oberhalb entgegenkommende Gruppe setzte gleich ein paar kleinere und größere Steine in Bewegung. All dies hielt uns nicht auf! Wir folgten stoischen Schritten unserer Anführerin immer weiter den Berg hinauf, vorbei an Kriegszeugnissen, zur Dvoska Vrata. Dann war sie endlich in Sicht, die wunderschön gelegene Pogacnikov-Dom. Vorbei an ein paar faulen Gämsen führte unser Weg leicht bergab zum wohl verdienten „Feierabend“.

Am nächsten Tag ging es über den Bovski Gamsoveci zum Luknija-Pass. Dies war die erste leichte Klettereinlage mit herrlichem Panorama. Auch beim Abstieg bot sich uns ein traumhafter Ausblick. Die schier endlos erscheinenden steilen Kehren, dieses Mal wieder steil berg auf über eine alte, kleine Militärstraße zur Dolic-Hütte forderten Kondition. Uschi entdeckte bereits bei der Vorbereitung in Google



Earth, dass die Hütte zum Großteil zerstört war und hat uns auf das Schlimmste vorbereitet. Als wir ankamen sahen wir das Ausmaß der Zerstörung. Sieben Meter Schnee auf dem Dach hatten ganze Arbeit geleistet. Nur der älteste Teil der Hütte stand noch. Nun gut, wir hatten ein Dach über dem Kopf, es gab warmes Essen, Getränke, aber kein Wasser zum Waschen. Zum Glück hatte unser „Bergneuling“ Achim „Hakle Feucht“ im Gepäck - welch ein Genuss nicht nur für die dafür vorgesehenen

Körperstellen, sondern auch für den Rest unseres Körpers.

Uschi überraschte uns bei herrlichstem Sonnenschein mit der Nachricht von einem Schneeeinbruch in den nächsten Tagen. Nach kurzer Überlegung entschied sie daher, die Route zu ändern und schon stand am nächsten Tag die Besteigung des Triglav, Sloweniens Wahrzeichen und höchster Berg mit 2864 m, auf unserem Programm. Früh ging es los, erst folgten wir der noch erstaunlich gut erhaltenen Militärstraße, dann weiter über einen schmalen Pfad durch ein Geröllfeld steil bergauf zum Einstieg. Nach kurzer Kletterpassage zog sich der Pfad über viele große Steine auf den herbeigesehnten Gipfel. Langsam kündigte sich die Wetteränderung an, es zogen die ersten Wolken auf. Glücklicherweise oben angekommen durften wir aber noch die wunderbare Aussicht vom Triglav genießen.



Dort erfuhren wir auch, warum dieser Berg Stachelschwein genannt wird. Für den Abstieg war entlang des Grates ein hüfthohes Seil mit jeder Menge Eisenstäben gespannt. Wie an einem Handlauf gelangten wir gut gesichert zur nächsten Hütte. Die eine oder andere knifflige Stelle gab es auch, aber mit Uschis Unterstützung meisterten wir alles souverän und kamen glücklich auf der Triglavski Dom an, die größte Hütte mit riesiger Küche, TV, Internet, Hightech ohne Ende. Für uns „Touries“ gab es aber kein warmes Wasser und für die Toiletten noch nicht einmal kaltes. Diese waren einfach nur ekelhaft. Wegen des drohenden Wetterumschwunges hatte Uschi mittlerweile eine Alternative für den Abstieg vorgeschlagen.

Da am nächsten Morgen immer noch kein Schnee gefallen war, wagten wir den regulären Abstieg über den Pragweg. Dieser führte uns über viele flache Felsplateaus. Rechts und links, ja dann auch vor uns, taten sich immer wieder steile Abgründe auf. Wir, die „Neulinge“, fragten uns: Wie soll es da bloß weitergehen, am Ende müssen wir uns wohl doch noch abseilen? Nein, es war ganz einfach, es gab einen schmalen Bergpfad, der sich die Wand hinab schlängelte. Die Schlüsselstelle, den Prag, den Namensgeber des Weges, eine Kletterpassage mit in den Felsen gehauenen Stufen und Stahlstiften durchquerten wir inzwischen wie Profis. Dann sahen wir endlich die Aljazev-Dom, die wir mit den ersten Regentropfen erreichten.

Am nächsten Morgen zeigten sich die Berge tatsächlich in strahlendem Weiß. Dank Uschi durften wir eine wunderbare Tour genießen.

Thomas Maier

Fotos: Uschi Rudolf, Thomas Maier

Nostalgietour ins Karwendel

„Wir erreichten den Kleinen Ahornboden, der zu Recht einer der schönsten Punkte der Alpen genannt wird. Ein herrliches Fleckchen Erde! Ich würde jederzeit noch einmal dorthin wandern.“

Das schrieb ich am 11.9.1964 in mein Wandertagebuch. Umgesetzt habe ich das Vorhaben fast auf den Tag genau 45 Jahre später.

Aus der damaligen Studentin ist inzwischen eine Pensionärin geworden, und statt der Freundin ist nun der Ehemann der Begleiter. Aber das waren nicht die einzigen Unterschiede!

Mein Mann und ich hatten so eine Art Karwendel-Gedächtnis-Tour geplant: Scharnitz – Karwendelhaus – Kleiner Ahornboden – Falkenhütte – Großer Ahornboden/ Eng – Lamsenjochhütte – Pertisau/Achensee – Plumsjochhütte – Hinterriss – Krinner-Koflerhütte – Krün.

So wie vor 45 Jahren starteten wir in Scharnitz. Schon kurz hinter dem Bahnhof gab uns der gut belegte Parkplatz einen Vorgeschmack auf das Kommende. Und was da kam, war zweirädrig, leise und schnell, wenn's von vorne kam und langsamer, wenn es sich von hinten näherte: Wir befanden uns auf der Bikerstrecke E4alpin/ Bikertrail Tirol und waren als Bergwanderer deutlich in der Unterzahl. Der breite Fahrweg durchs Karwendelbachtal war fest in Biker's Hand, was wir nicht immer als vergnüglich empfanden. Nur am letzten Steilstück fühlten wir uns unbehelligt, weil ein Steig die Serpentina zum Karwendelhaus abkürzt.

Am Ziel begrüßte uns eine Phalanx von Tourenrädern, die an den Fels gelehnt stand. Wir entdeckten auch gleich den H-Punkt! Wie gut, dass wir bei unserer Planung im Internet erfahren hatten, dass es sich um die Stelle mit dem besten Handy-Empfang handelt und nicht um den Hubschrauberlandeplatz! Im Gasträum ging es am Abend laut, lustig und eng zu. Die Essensausgabe



und Bedienung war restaurantreif durchorganisiert. Bei meinen Aufzeichnungen von anno 1964 befindet sich noch der „Nächtigungszettel“ 565031: Matratzenlager, 10% Trinkgeldablöse (?), Gepäckversicherung und Bergrettungsgroschen beliefen sich für zwei Personen – davon ein DAV-Mitglied – auf 40 öS = € 3,30. Unsere Urlaubskasse reichte damals nur für das Nötigste. Verpflegt haben wir uns aus dem anfangs furchtbar schweren Tauerntucksack.

In der Hinsicht war es jetzt – 45 Jahre später – deutlich angenehmer: der Rucksack war wesentlich leichter und die Geldtasche beruhigender Weise besser gefüllt.

Der neue Tag empfing uns mit wolkenlosem Himmel und versprach bestes Wanderwetter. Da die Wegstrecke zur Falkenhütte nur 2 1/2 Stunden beträgt, wurde es ein Genusswandern pur mit der Vorfreude auf den Kleinen Ahornboden. Nach dem Hochalmsattel waren die wenigen Bergwanderer unter sich. Erst im Tal trafen wir wieder auf Biker.

Da stand ich also am Rand des Ahornbodens und versuchte, mir das Bild von damals ins Gedächtnis zurückzurufen: zahlreiche alte, knorrige Ahornbäume verstreut auf einem buckeligen Talboden. Das Stückchen Erde machte seinem Namen alle Ehre. Jetzt kämpften ein paar Ahornveteranen ums Überleben und die wenigen Schutzzäune umgaben kaum noch Neupflanzungen. Nichtsdestotrotz – wir genossen unsere Rast wie damals mit Birkkar- und Kaltwasserspitzen vor Augen und dem ersten herbstlichen Hauch auf den Lärchen und Ahornbäumen. Zahlreiche Radfahrer kamen vorbei und schienen es meistens sehr eilig zu haben. Ein Biker fiel mir auf: er kam in flottem Tempo heran, vergewisserte sich kurz, wie's weiterging und fuhr zielstrebig davon. Ob er gesehen hatte, was für ein schönes Fleckchen er durchquert hatte? Wir kamen ins Nachdenken. Bergerleben kennt viele Facetten - und jeder kann (und darf) im Gebirge das suchen und finden, was ihm wichtig ist.

Die Zahl der Radfahrer, die die Falkenhütte ansteuerten, war überschaubar. Der Hüttenwirt signalisiert schon von weitem durch einen Drahtesel, der an einem Seil zwischen Haus und Schuppen hängt, dass hier reparaturbedürftigen Zweirädern geholfen werden kann. Die Falkenhütte ist nach wie vor eine gemütliche Hütte direkt unter den steilen Laliderer Wänden gelegen. Am Fensterkreuz unseres 6-Bettzimmers hing ein fachmännisch geschlungenes Seil. Wir gingen davon aus, dass es nicht für lebensmüde Zeitgenossen gedacht war, sondern als Ersatz für eine Feuerleiter diente! Damals kostete unser Lager+Limo+Teewasser für zwei Personen umgerechnet 3 €. Dieses Mal war es etwas mehr....

Am Abend fielen die ersten Regentropfen, die sich bald zu heftigem Regen verdichteten. Der Hüttenwirt heizte den Kachelofen ein, so dass wir zunächst einmal das Wetter vergaßen.

Der Blick aus dem Fenster bestätigte am anderen Morgen die Vorhersage. Es goss in Strömen. Wir entschlossen uns, die Tour abzubrechen und durchs Laliderertal abzustiegen, auch wenn es so nur teilweise eine „Karwendel-Gedächtnis-Tour 1964“ würde. Der Anblick eines Gamsrudels unmittelbar vor uns am Steig entschädigte uns und auch die wunderbaren alten Ahornbäume im Tal. Sie hätten gut auf den Kleinen Ahornboden gepasst!

Am Schluss sei noch bemerkt, dass es gar nicht so einfach ist, von einer Stelle mitten im Risstal nach Krün zu kommen! Trotz fortgeschrittenen Alters blieb uns nur der ausgestreckte Anhalterdaumen. So erreichten wir unser 30 km entfernt geparktes Auto durch zwei freundliche Münchner Autofahrer, die auch der Regen aus dem Gebirge getrieben hatte. Zu unserem Glück!

Auf unserem Bergwanderkalender für 2010 ist schon ein Platz für die Fortsetzung unserer Karwendel-Nostalgie-Tour reserviert.

Hella Stock

Drachenboot-Rennen am Samstag, 3. Juli 2010 oder

Der Alpenverein stürzt sich wieder in die Mainfluten

Zum 8. Mal beteiligen wir uns dieses Jahr an der vom SSKC ausgerichteten Veranstaltung. Am 3. Juli ist es wieder soweit, dann findet das traditionelle Rennen um den Franken Cup statt. Wer bisher noch keine Trainings oder den Renntag erlebt hat, hat etwas versäumt.

Die Sektion Aschaffenburg möchte dieses Mal wieder mit den alpine spirits unter Captain Peter Scheuermeyer. ganz vorne mitfahren. Jungs nicht das Rennen, das Training wird hart !

Wer bisher noch nicht dabei war, sollte sich dieses Rennspektakel nicht entgehen lassen. Die Rennstrecke beträgt 200 m, man sollte schwimmen können, um das rettende Ufer im Notfall zu erreichen. Die Mannschaften bestehen aus 16 - 20 Paddlern und einem Trommler.

Wir rufen Euch alle auf, die Spaß am nassen Element haben, sich wieder zu beteiligen oder unsere Mannschaften anzufeuern. Nähere Informationen gibt es auch im Forum auf der Sektionshomepage.

Anmeldungen an die Geschäftsstelle unter Tel. 06021-24081 oder per Mail an DAV-Aschaffenburg@t-online.de

Peter Scheuermeyer

BayernTour Natur- Vorankündigung

Am Sonntag, 27.06.2010 findet im Rahmen der bayernweiten Aktion Bayern Tour Natur auch in diesem Jahr wieder ein Erlebnistag unserer Sektion im Klettergarten Straßbessenbach statt:

Kletterrouten für Jedermann, Klettersteig begehen, Abseilpiste, Seilbahn fahren, eine Seilbrücke testen, sowie geführte Mountainbike-Touren sind geplant. Auch für das leibliche Wohl ist am Grillplatz bestens gesorgt. Natürlich wird bei diesen Aktionen der Naturschutz im Einklang mit den Aktivitäten des Deutschen Alpenvereines im Vordergrund stehen. Dauer der Veranstaltung ist von 11.00 – 16.00 Uhr.

Weitere Informationen werden durch Presse und Medien sowie im Internet unter www.tournatur.bayern.de veröffentlicht.

Kinder jeden Alters, Jugendliche und Familien möchten wir mit dieser Veranstaltung besonders ansprechen. Wir freuen uns besonders auf Kletter- und Naturfreunde, die noch keine Mitglieder im Alpenverein sind.

Über tatkräftige Unterstützung z.B. beim Auf- und Abbau oder Kuchenverkauf (und Kuchenbacken) würden wir uns sehr freuen. Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

Änderungen in der Förderpolitik des Landessportbundes

Mit dieser kurzen Bemerkung umschrieb ich in meinem Vorwort zur letzten Ausgabe einen wesentlichen Aspekt der Rahmenbedingungen, die wir bei Erstellung des Finanzierungskonzepts für die Kletterhalle zu betrachten haben.

Was genau verbirgt sich hinter dieser Aussage? Und welche Bedeutung hat sie für die Hallenplanung der Sektion? Dazu einige Hintergrundinformationen.

Mit dem selbstbewussten Auftreten eines der mitgliederstärksten Verbände im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) hat es der Deutsche Alpenverein in den vergangenen Jahren verstanden, im gesamten Bundesgebiet attraktive Kletterzentren entstehen zu lassen. Er hat dabei in nicht unerheblichem Umfang auf öffentliche Fördergelder zurückgreifen können. Hier sind insbesondere die Landessportbünde zu nennen (in Bayern der BLSV), in denen zahlreiche Sektionen – so auch Aschaffenburg – durch ihre Zugehörigkeit zum Kletterfachverband mittelbare Mitglieder sind.

Diese Rechnung geht seit einigen Monaten nicht mehr auf. Stein des Anstoßes: die offenkundige Diskrepanz zwischen Verbandsstärke – mit nahezu 850.000 Mitgliedern bundesweit – und den von den Sektionen in die Landesverbände gemeldeten Sportkletterern. Folgerichtig unterzieht der BLSV seine bisherige Förderpolitik einer gründlichen Überprüfung: Ist es gerecht, millionenschwere Bauprojekte des DAV zu fördern, während dringend erforderliche Sanierungsmaßnahmen an den Sportstätten der Publikumssportarten unterbleiben?

In einer ersten Soforthandlung wurden bereits bewilligte Fördergelder eingefroren, auch und sogar für die im Jahr 2009 eröffneten Kletterzentren. Seit Mai des vergangenen Jahres bemühen sich die Hauptgeschäftsführer der Verbände um eine Neufassung der Förderungsrichtlinien.

Persönlich rechne ich nicht mit einem schnellen Ergebnis. Einerseits forciert der DOSB die Olympiabewerbung Münchens, andererseits hat sich der DAV ausdrücklich davon verabschiedet, Sportklettern um jeden Preis zur Olympiareife zu führen.

Nun trifft die Einstellung, wenn nicht gar dauerhafte Kürzung der BLSV-Mittel unseren Verein in doppelter Hinsicht, denn die Vergabe von Zuschüssen durch die Stadt Aschaffenburg orientiert sich an den Zusagen des BLSV. Und zweimal 0% sind immer noch 0%, womit zwei tragende Säulen des Finanzierungskonzepts „Neue Kletterhalle“ weggebrochen sind.

Die dritte Säule, Darlehen und Beihilfen durch den Hauptverein, werden zukünftig stärkeren Schwankungen unterliegen. Nach der jüngst erfolgten Neufassung der Richtlinien wird es bspw. zulässig sein, den Zinssatz auch laufender Darlehen während der Vertragslaufzeit anzupassen.

Man stelle sich nur vor, unsere Sektion wäre in der Phase der Darlehensaufnahme von dieser Entwicklung überrascht worden! Eiskalt...

Jens Fröhlich

Nachrichten aus dem Arbeitsgebiet



Seit Mai 2009 wird der Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen von einem neuen Team geführt, Matthias Danninger und Nina Oestreich leiten nun die Geschäfte des Naturparks. Ein neues Team bedeutet natürlich auch neue Ideen und damit Veränderung in den Akzenten, die der Naturpark setzt. Gleichzeitig bleibt aber stets der Grundgedanke des Naturparkes unverändert und garantiert den Schutz von Natur- und Kulturlandschaft.

Trotz des raschen Übergangs in der Geschäftsführung kann der Naturpark bereits jetzt auf ein durchaus positives Jahr 2009 zurückblicken. Es wurden Projekte abgeschlossen, andere werden weitergeführt und auch bereits neue in Angriff genommen.

Der Naturpark möchte in einem Ausschnitt auf einige seiner Tätigkeit im Jahr 2009 zurückblicken und gleichzeitig einen Ausblick auf das bereits ausgefüllte Jahr 2010 geben.

Umweltbildung

„Spannend, kreativ, den Naturpark hautnah erleben!“

Neben der Naturparkschule baut der Naturpark bis 2010 erstmalig ein umfassendes Angebot für Schulen im Umweltbildungsbereich auf. In ein- bis mehrtägigen Naturerlebnistagen soll den Kindern durch ausgebildete Naturpädagogen die besondere Natur- und Kulturlandschaft des Naturparkes vermittelt werden. Das Programm der Naturparktage wird abwechslungsreich und individuell zu mehreren Themen gestaltet um die Kinder für Wasser, Wald, Tiere, Pflanzen und Gesteine zu begeistern.

Sommerprogramm 2010

„Mit den Naturparkführern die Natur erleben!“

Nach einer erfolgreichen Wandersaison endete am 9. Oktober das Sommerprogramm 2009. Auch für das Jahr 2010 stehen zwischen dem 10. Mai bis 8. Oktober wieder 33 altbewerter aber auch neue Touren auf dem Programm. Wir freuen und auf die rege Teilnahme interessierter Gäste und Einheimischer und laden sie ein die Geschichte, Kultur und Schönheit der Naturparkregion kennenzulernen.

Trekking-Pauschale

„Alles aus einer Hand!“ – auch 2010!

Nach einem verregneten Juni brachte der weitere Sommer 2009 viel Sonne und Wanderer. Auch Mehrtagestouren auf dem Berliner Höhenweg (Zillertaler Runde) fanden großen Anklang. So wurden in der letzte Saison rund 110 Trekking-Pauschalen verkauft, wobei gut 50% der Wanderer in 7 Tagen den Naturpark umrundeten.

Auch 2010 wird die Pauschale wieder angeboten und beinhaltet folgende Leistungen:

- 3 oder 7 Übernachtungen im Matratzenlager inkl. Halbpension auf den Schutzhütten,
- die beiden Alpenvereinskarten Zillertal Mitte und West,
- der Naturkundliche Führer zum Gletscherweg Berliner Hütte,

- Busgutscheine oder wahlweise eine Gratisfahrt auf der Schlegeis-Alpenstraße.
- Bei genauer Angabe des Buchungszeitraums wird auf den Hütten reserviert!

Die Kosten belaufen sich wie im Vorjahr bei Nicht-AV-Mitglieder auf 149 € für 3 Übernachtungen bzw. 299 € für 7 Übernachtungen; bei AV-Mitgliedern auf 129 € für 3 Übernachtungen bzw. 259 € für 7 Übernachtungen.

Der Naturpark möchte sich bei der Sektion für die gute und aktive Zusammenarbeit bedanken und freut sich, in verschiedenen Projekten auch 2010 wieder gemeinsame Wege zu gehen.

Für weitere Informationen sind wir telefonisch unter +43(0)5286/52181 oder per Mail an naturpark.zillertal@alpenverein.at zu erreichen. Zudem verweisen wir auf unsere Homepage www.naturpark-zillertal.at.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Online Mitteilungen

Sie wünschen Ihre „Mitteilungen“ zukünftig ONLINE statt per Post?

Einfach eine kurze E-Mail

An: DAV-Aschaffenburg@t-online.de
Betreff: Online Mitteilungen

am besten von der E-Mail Adresse abgeschickt, an die Sie den Online Versand wünschen.

Ab dem nächsten Versand erhalten Sie Ihre Mitteilungen automatisch per elektronischer Post.

Neu in der Sektionsbücherei

Zusätzlich zu Alpenvereinsführern und -karten ergänzen wir regelmäßig unsere Bestände durch Wanderkarten und -führer auch aus alpennahen Gebieten. In den vergangenen Monaten sind z.B. neu hinzugekommen: „Wienerwald“ – Wander-, Rad- und Freizeitkarte, „Kempten und Umgebung“ UK L17 – Wander- und Radwanderwege, „Die Münchner Berghütten“ – 20 Hütten und ihre 190 Touren- und Gipfelziele.

Eine Aufstellung finden Sie im Internet unter:

www.alpenverein-aschaffenburg.de -> Service -> Ausrüstungsverleih

Bei Interesse können wir auch eine Aufstellung unserer Bestände mit Stichwörtern zur Verfügung stellen. Eine kurze E-Mail an die Geschäftsstelle genügt.

LICHTBLICK



Heyland^s. Unser täglich Bier.

Alles für den
Berg- und Wanderfreund

BERGSPORT TOTAL

BERG-FELS-WILDNIS
ABENTEUER
Aschaffenburg · Roßmarkt 33a · ☎ 06021/29106

Inhaberin:
Margarete Höflich
63739 Aschaffenburg
Roßmarkt 33 a · ☎ 0 60 21 / 2 91 06

Freie Plätze bei folgenden Touren: (Stand 28.02.2010)

Nähere Informationen gibt es im Jahresprogramm, auf der Homepage und in der Geschäftsstelle. Für alle anderen Touren besteht die Möglichkeit, sich unverbindlich auf die Warteliste setzen zu lassen. Anmeldung über die Geschäftsstelle oder online.

Tourenwochen Bergwandern:

- Dolomiten – Auf König Laurins Spuren: 08. – 15.08.10, Moni Schwab
- Rund um den Spitzingsee: 02. – 04.10.10, Heinrich Schwind
- Herbst im Wallis auf „goldenen Höhenwegen“: 10. – 17.10.10, Horst Rausch

Tourenwochen alpines Bergwandern:

- Ammergauer Alpen – König Ludwigs Jagdrevier: 19. – 22.06.10, Heinrich Schwind
- Zillertaler Runde – Berliner Höhenweg: 04. – 11.09.10, Heinrich Schwind

Klettersteige:

- Klettersteige in den Sextener Dolomiten: 12. – 18.09.10, Walter Hofmann/Uschi Rudolph

Ausbildungskurse:

- Basiskompetenz „Alpines Bergwandern“ – Leichte bis mittelschwere Hüttentour im Karwendel: 12.06. Theorie- und Praxistag in Aschaffenburg und am Felsenmeer, 03. – 06.07.10 Hüttenwanderung, Anne Müller/Heinrich Schwind

Außeralpine Touren:

- Auf dem Jakobsweg von Leon nach Santiago (280 km): 28.08.12.09.2010; Leitung, Infos und Anmeldung: Moni Schwab (Tel. 06021-66652)

Klettern:

- Basiskurs Sportklettern im Frankenjura: 19. – 21.06.10, Michael Zöller
- Plaisirklettern im Lechquellengebirge: 02. – 06.07.10, Stefan Wiegand
- Führungstour Bochette Weg – Campanile Basso: 17. – 19.09.10, Dieter Jakob
- Sportklettern in Orpierre – Kletterkurs für Felseinsteiger: 25.09. – 02.10.10, Frank Vormwald

Familiengruppe:

- Spessartfreizeit auf der Sylvanhütte: 14. – 16.05.10
- Kanutour in Pottenstein: 09. – 11.07.10

Jugendgruppe:

- Hochtour der Jugend, August 2010

Mountainbikegruppe:

- MTB-Gemeinschaftstour mit der Sektion Würzburg: 17. – 18.04.10, Bernhard Spieler/Karl Jeßberger
- MTB-Tourenwochenende Fränkische Schweiz: 15. – 16.05.10, Volkmar Zankl
- Girls Only am südlichen Gardasee: 27. – 30.05.10, Sonja Ronge/Ramona Becker
- MTB-Tourenwoche Trentino: 03. – 10.07.10, Volkmar Zankl
- MTB-Touren rund um Ischgl (Sektionsfahrt): 23. – 26.07.10, Karl Jeßberger
- Alpencross „Innsbruck - Garda“: 30.07. – 07.08.10, Volkmar Zankl
- MTB-Touren im Vinschgau: 04. – 07.08.10, Erik Hofmann, Jens Kronewald
- GPS und Mountainbike: 16./17.04.10, Marco Rosenberger
- MTB-Fahrtechnikkurs Kinder: 17./18.04.10, Sonja Ronge/Ramona Becker
- In 4 Wochen fit für den Keilermarathon: Juli und 01.08.10, Robert Roßmann

Leihordnung – Ausrüstung

Die Geschäftsstelle verleiht oder vermietet:

Ausrüstungsteil	Leihgebühr (EUR/Woche)	Pfand (EUR)
Eispickel	10,-	30,-
Steigeisen	10,-	30,-
Eispickel + Steigeisen als Set	15,-	60,-
Steileisgeräte (Paar)	15,-	30,-
Schaufel	5,-	30,-
Sonden	5,-	30,-
LVS-Geräte	15,-	30,-
Winter-Sicherheits-Set (Schaufel + Sonde + LVS)	20,-	90,-
Schneeschuhe	15,-	30,-
Hüttenschlüssel		30,-
Bücher und Karten	-, -	-, -

Alle Leihgegenstände werden grundsätzlich nur an Sektionsmitglieder verliehen. Bitte gültigen Mitgliedsausweis vorlegen. Die Leihfrist beträgt für alle Leihgegenstände 4 Wochen. Wir erwarten, dass alle Bücher und Karten pfleglich behandelt werden. Ein Bücher- und Kartenverzeichnis finden Sie auch auf unserer Homepage www.alpenverein-aschaffenburg.de.

1. Bei Leihfristüberschreitung werden für **jede volle Woche Überschreitung EUR 3.--** vom Pfandgeld einbehalten.
2. Die Steigeisen sind, wenn nötig, fachgerecht so zu verstellen, dass die Schrauben und Muttern nicht beschädigt werden. Für das Lösen und Festziehen benötigt man einen 7mm Maulschlüssel, keine Flachzange.
3. Bleibende Veränderungen, die nicht mehr rückgängig gemacht werden können, werden als Sachbeschädigung bewertet, und die Sektion besteht in diesem Falle auf Schadenersatz.
4. Die Nutzung der Materialien erfolgt auf eigene Gefahr.
5. Die Sektion Aschaffenburg übernimmt keine Haftung bei Schäden infolge von Verschleiß oder unsachgemäßer Handhabung.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und die Einhaltung der Spielregeln, denn noch viele Mitglieder sollen die Leihgaben benutzen können.

Folgende Artikel sind außerdem in der Geschäftsstelle erhältlich:

Hütten-Schlafsäcke (hell)	€ 11,50/Stck.
Hütten-Schlafsäcke (bunt)	€ 12,50/Stck.
Jahrbuch 2010	€ 15,80/Stck.
Stoff-Abzeichen	€ 3,00/Stck.
DAV-Anstecknadel	€ 1,00/Stck.

Künzig + Bleuel

Die Nummer 1 für: Das Auto!
PKW + Nutzfahrzeuge Verkauf + Reparatur



*Mit
Kompetenz
seit 1920!*



Nutzfahrzeuge

63741 Aschaffenburg • Mörswiesenstraße
Tel. 0 60 21 / 35 15-0 • Fax 0 60 21 / 35 15-99
kontakt@kuenzig-bleuel.de • www.kuenzig-bleuel.de

Verkauf Mo-Fr 8-18, Sa 9-13 Uhr
Werkstatt Mo-Fr 7-18, Sa 8-12 Uhr

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder in unserer Sektion

Stand: 25.02.2010

Sascha Arndt, Glattbach
Hubert Bachmann, Sulzbach
Valeska Bernard, Aschaffenburg
Marc André Bettner, Großosth.
Sonja Bopp, Mömbris
Karl Breitwieser, Groß-Umstadt
Petronella Brosig, Glattbach
Sina Dietz, Bessenbach
Sophia Dippold, Goldbach
Michael Eckel, Laufach
Ricarda Faust, Miltenberg
Daniel Glaser, Mömbris
Gisela Groeger, Aschaffenburg
Sebastian Helmstetter, Goldbach
Maren Heß, Aschaffenburg
Sandra Höflich, Großostheim
Hans-Jörg Höpfner, Brensbach
Blanka Horner, Haibach
Corinne Hoßmann, Westerngrund
Kurt Hüttner, Aschaffenburg
Eva-Maria Junker, Bessenbach
Mathias Karl, Sailauf
Matthias Kehl, Aschaffenburg
Laurin Kern, Großostheim
Burkhard Kilgenstein, Kleinkahl
Michael Klein, Kleinostheim
Manuel Kopp, Wertheim
Ann-Kathrin Kordick, Goldbach
Nadine Laber, Seligenstadt
Nadine Langkemper, Hösbach
Christiane Leiser, Großostheim
Horst Lippert, Goldbach
Laurena Marie Lucks, Krombach
Sus. Meisinger-Stahmann, A'burg
Martin Müller, Aschaffenburg
Jutta Müllerlein, Darmstadt
Jochen Netsch, Aschaffenburg
Lothar Olt, Lützelbach
Paul Pfaffelhuber, Schöllkrippen
Laureen Rausch, Sailauf
Steffen Reisert, Seligenstadt
Ingrid Reusch, Obernburg
Steffen Ronalter, Leidersbach
Katia Ruth, Aschaffenburg
Klaus Sauer, Höchst
Ilonka Schmidt, Seligenstadt
Alfred Schneider, Höchst

Christina Bachmann, Alzenau
Rosemarie Bartels, Breuberg
Christian Bettner, Großostheim
Yvonne Binder, Aschaffenburg
Stefan Bopp, Mömbris
Renate Breitwieser, Gr.-Umstadt
Arno Brückner, Bad König
Tanja Dietz, Bessenbach
Victoria Dippold, Goldbach
Anke Faust, Miltenberg
Florian Ganz, Frankfurt
Hermann Graf, Groß-Umstadt
Ulrich Groeger, Aschaffenburg
Silvia Hermann, Höchst
Christian Hesse, Seligenstadt
Heinz Hofmann, Lützelbach
Felix Holy, Johannesberg
Armin Hornung, Mömlingen
Daniela Huber, Aschaffenburg
Emanuel Jakob, Aschaffenburg
Steffen Junker, Bessenbach
Harald Kaselow, Dreieich
Vera Kehl, Aschaffenburg
Leonard Kern, Großostheim
Luisa Kilgenstein, Goldbach
Holger Koch, Pfungstadt
Marvin Körbel, Mönchberg
Corinna Krug, Großwallstadt
Jochen Lang, Goldbach
Robertus Langkemper, Hösbach
Philip Leiser, Großostheim
Silke Loy, Kleinostheim
Michael Lutz, Großostheim
Rüdiger Moder, Niedernberg
Ruth Müller, Sulzbach a Main
Michael Muth, Mömlingen
Stefan Neubauer, Seligenstadt
Robert Oursin, Aschaffenburg
Louis Pinnel, Großheubach
Sissy Rausch, Goldbach
Walter Rest, Großostheim
Thomas Rickert, Aschaffenburg
Anna Roth, Haibach
Lukas Ruth, Aschaffenburg
Hans-Georg Schardt, A'burg
Marcus Schmitt, Aschaffenburg
Heidrun Schober, Babenhausen

Dirk Bachmann, Alzenau
Jan-Fred. Bergmann, Hösbach
Jürgen Bettner, Großostheim
Jule Bopp, Mömbris
Heiko Breitwieser, GroßUmstadt
Rouven Brenner, Dammbach
Mônica da Silva-Bettner, Großosth.
Christiane Dippold, Goldbach
Alina Domdey, Heinrichsthal
Henrik Faust, Miltenberg
Christian Gillig, Heimbuchenthal
Michael Grebner, Alzenau
Michael Heidecke, Alzenau
Uwe Hermann, Höchst
Simon Höfer, Wörth
Burkhard Hötting, Bottrop
Stephan Holzapfel, Stockstadt
Barbara Hornung, Mömlingen
Gabriel Huber, Aschaffenburg
Anna Junker, Bessenbach
Stefan Kanter, Goldbach
Erhard L. Kaysan, Michelstadt
Roland Keller, Schwetzingen
Wolfgang Kern, Großostheim
Maiko Kimmel, Karlstein
Melanie König, Aschaffenburg
Ute Körbel, Mönchberg
Anna Kubu, Aschaffenburg
Julius Langkemper, Hösbach
Achim Lauer, Laufach
Oliver Lenord, Aschaffenburg
Thorsten Loy, Kleinostheim
Annika Mayer, Aschaffenburg
Michael Moritz, Faulbach
Klaus Müller-Kögler, Mainaschaff
Robert Naumann, Alzenau
Marcin Neukirch, Krowiaski
Amelie Pfaffelhuber, Schöllkr.
Max Pinnel, Großheubach
Stefanie Rausch, Goldbach
Frank Rettinger, Aschaffenburg
Silke Rogoll, Großheubach
Karsten Ruth, Aschaffenburg
Tobias Ruth, Aschaffenburg
Michael Schippler, Waldaschaff
Michél Schmitt, Sailauf
Martin Schober, Babenhausen

Vinca Scholtz-Kern, Großosth.
Daniel Seifried, Aschaffenburg
Roswitha Seitz, Mömbris
Bernd Silberbach, Niedernberg
Björn Sommer, Aschaffenburg
Matthias Trageser, Freigericht
Jana Vormwald, Mainaschaff
Dominikus Weber, Freigericht
Moritz Weitensteiner, A'burg
Jochen Wöhlt, Sailauf
Fabian Zemsch, Haibach

Andreas Schüßler, A'burg
Marc-Andre Seitz, Mömbris
Amelie Siegl, Seligenstadt
Lisa Simon, Schöllkrippen
Fritz Stockinger, Großwallstadt
Kerstin Urban, Freigericht
Lea Vormwald, Mainaschaff
Gerhard Weidinger, Johannesb.
Patrick Wenzel, Sailauf
Babette Wriedt, Lorsch, Hess
Kim Darwin Zeller, Großostheim

Stephanie Schüßler, A'burg
Roland Seitz, Mömbris
Henning Siegl, Seligenstadt
Jürgen Sippel, Mömbris
Carola Trageser, Freigericht
Pia von Hülst, Johannesberg
Anna-Maria Weber, Großostheim
Andrea Weitensteiner, A'burg
Danuta Wilczek, Gamow
Anne Zang, Goldbach

Seniorenwanderungen II/2010

Wir machen leichte Wanderungen in einem angemessenen Tempo. Dauer ca. 2 bis 2,5 Stunden. Nach Möglichkeit fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Geselligkeit soll nicht zu kurz kommen, deshalb kehren wir gerne zum Abschluss ein.

Auch Nichtsenioren sind zu unseren Aktivitäten herzlich willkommen.

Unsere Wanderungen finden immer am 3. Dienstag im Monat statt. Näheres wird am Montag vorher im Main-Echo unter **Vereine – Verbände** bekannt gegeben.

Unsere nächsten Aktivitäten:

20.04.2010: „Die Sonne lässt grüßen“

Treffen: 13.15 Uhr am ROB (Busbahnhof) Aschaffenburg, Bussteig 4, Linie 4
Abfahrt: 13.25 Uhr; Ankunft: 13.40 Uhr „Am Herbigsbach“
Einkehr: ca. 16.30 Uhr in der „BSC-Gaststätte“, Schweinheim
Rückfahrt: 18.35 Uhr, 18.50 Uhr oder 19.05 Uhr ab Haltestelle „Hensbachstraße“
Organisation: Marianne und Günter Kolb (Tel. 06021/69921)

18.05.2010: „Rundweg Heigenbrücken“

Treffen: 13.00 Uhr am Hauptbahnhof Aschaffenburg
Abfahrt: 13.17 Uhr; Ankunft: 13.28 Uhr Bahnhof Heigenbrücken
Einkehr: ca. 16 Uhr im „Gasthaus Frische Quelle“, Heigenbrücken
Rückfahrt: 17.32 Uhr, 18.08 Uhr oder 18.32 Uhr ab Bahnhof Heigenbrücken
Organisation: Adeline und Edi Eßmann (Tel. 06021/424167)

15.06.2010: „Entlang der Elsava – Hessenthaler Höhe bis Heimbuchenthal“

Treffen: 12.45 Uhr am ROB (Busbahnhof) Aschaffenburg, Bussteig 10, Linie 40
Abfahrt: 13.00 Uhr; Ankunft: 13.26 Uhr „Hessenthaler Höhe“
Einkehr: ca. 16 Uhr im „Gasthaus Wiesengrund“, Heimbuchenthal
Rückfahrt: 18.15 Uhr oder 19.15 Uhr ab Haltestelle „Rütsche“, Heimbuchenthal
Organisation: Helga und Elmar Aulbach (Tel. 06021/69318)

Wanderplan 2. Quartal 2010

- 25.04.10** „Drei-Burgen-Weg in Schlüchtern“
Abfahrt: 8.30 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften
Treffpunkt: 9.30 Uhr in Elm bei Schlüchtern,
Aufgang Burg Brandenstein
Organisation: Erna und Otmar Thoma (Tel. 06021/56527)
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss
- 16.05.10** „Von Karlstadt nach Lohr“
Treffpunkt: 7.50 Uhr am Hauptbahnhof
Abfahrt: 8.17 Uhr, Ankunft: 9.07 Uhr in Karlstadt
Organisation: Christine Bergmann (Tel. 06021/53456)
Rucksackverpflegung und Einkehr zum Abschluss
- 12./13.6.10** „Die Fränkische Schweiz ruft“ – zu 2 Tagestouren
Abfahrt: 7.15 Uhr am Kronberg-Gymnasium für Fahrgemeinschaften
Organisation: Lioba und Reinhold Brehm (Tel. 06095/1213)



WENN SIE HOCH HINAUF WOLLEN ,
dann Höhenmesser, Kompass, Schrittzähler und, und, und
....und die Brille zum Kartenlesen
von

MAIWALD OPTIK

INSTITUT FÜR OPTIK UND OPTOMETRIE

Roßmarkt 18 · 63739 Aschaffenburg · Tel.: (0 60 21) 2 38 79 · Fax (0 60 21) 21 89 75
MAIWALD OPTIK GMBH
Ihr Partner in den Bergen

Kletterwand und Boulderraum

Die **Jahreskarten** (Kombikarten für Kletterwand und Boulderraum) für das Jahr 2010 können zu folgenden Preisen in der Geschäftsstelle erworben werden:

Erwachsene:	€ 60,--
Jugend bis 17 Jahre:	€ 30,--
Kinder bis 13 Jahre:	€ 10,--
Mitglieder anderer Sekt. ab 18 J.:	€ 80,--

Öffnungszeiten der Kletterwand (außerhalb der bayerischen Schulferien):

Dienstag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	20.00 – 22.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 20.00 Uhr
Freitag	18.00 – 22.00 Uhr

Die sportkletterbegeisterte Jugend (ab 14 Jahre) trifft sich jeden Dienstag und Donnerstag an der Kletterwand. Mittwochs kommt dort die Sportklettergruppe „Klettermax“ zusammen. Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr ist Familienklettern mit Kindern (auch Kleinkindern).

Öffnungszeiten des Boulderraums:

365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag !!!

Alpenvereinsjahrbuch Berg 2010

Das neue Alpenvereinsjahrbuch ist für einen Preis von für 15,80 EUR in der Geschäftsstelle erhältlich. Auch an den Vortragsabenden werden wir Exemplare für Sie bereithalten.

Die gegenwärtige Krisensituation verleiht dem diesjährigen TOP-THEMA des Alpenvereinsjahrbuchs „Lebensraum Alpen im Wandel“ Aktualität und ein scharfes Profil. Wandel bedeutet Veränderung, aber – wie wir derzeit verstärkt erfahren – nicht selbstverständlich immer nur in Richtung mehr und größer. Angst und Zweifel verunsichern und erschüttern gewohnte Selbstverständlichkeiten, verlangen neue Orientierungen und zwingen zu Kurskorrekturen. Die Alpen sind – nicht nur in Bezug auf die klimatischen Veränderungen – ein besonders sensibles ökologisches System und fungieren daher als eine Art „Frühwarnsystem“ (W. Bätzing) für die Entwicklung unseres Lebensraums allgemein.

Warum die „stillen Tuxer“ ihren Namen zu Recht tragen, welche Möglichkeiten sie besonders für den Skitourengeher bieten, aber auch welchen Gefahren dieser ursprüngliche und noch weitgehend intakte Naturraum ausgesetzt ist, wird im Karten- und Gebietsthema beschrieben. Beilage: DAV-Karte Nr. 33 „Tuxer“.

Stammtische in unserer Sektion: Neue Gäste sind herzlich willkommen

DAV-Stammtisch

Jeweils am **1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr** trifft sich der DAV-Stammtisch der Sektion in der „Schöntal-Weinstube“, Lindenallee 3 in Aschaffenburg.

Biker-Stammtisch

Jeweils am **1. Montag im Monat** treffen sich die Mountainbiker unserer Sektion **ab 20 Uhr** im „Einstein“ (Roßmarkt 36, Aschaffenburg).

Wir erzählen uns Anekdoten von glorreichen Fahrten und planen die eine oder andere gemeinsame Unternehmung. Unsere Homepage lautet www.ab-biker.de; dort kann man sich auch für den Newsletter eintragen

Kletterstammtisch 2010

Erfreulicherweise hat sich ein Stammtisch der Kletterer gebildet. Dieser trifft sich jeweils ab 20 Uhr in den Wintermonaten in der Aschaffener Innenstadt und in den Sommermonaten in der Gaststätte Jägerlust in Bessenbach (Bundesstraße 1) in der Nähe des Klettergartens. Die genauen **Termine** sind im Internetforum oder in der Geschäftsstelle zu erfahren.

Laufen, biegen, stretchen, alles ist Action

Der Alpenverein ist nicht nur Outdoor aktiv, nein auch Indoor, nicht nur in der Luft, sondern auch am Boden. Aber eines passt immer:

„Ohne Schweiß kein Preis!“

Unter diesem Motto laufen wir uns **jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr in der Pestalozzischule auf der Schweinheimer Höhe** warm.

Bei Lockerungs- und Dehnübungen verbiegen wir uns in alle Richtungen, beim Zirkeltraining verbessern wir unsere Kondition und sind dabei auf dem modernsten Stand. Für den Rücken und den Bauch üben wir auch, nämlich mit Bodenübungen auf der Matte. Nach all diesen Übungen ist ab 21 Uhr freies Spiel angesagt. Dies alles

unter dem strengen Auge unseres Trainers Stefan Stenger.

Trainingspausen leisten wir uns nur in den Schulferien.

Wir, das sind Leute zwischen 0 und 100 und mitmachen kann **jedes** Mitglied.



Photovoltaik-Zentrum Untermain

Wir bauen für die Zukunft
unserer Kinder.



ralos®
■ photovoltaics ■

Photovoltaik - Zentrum Untermain

Matthias Belz • Ralf Hitzel • Klaus Bormann
Würzburger Str. 150 • 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021 451188-0 Fax 06021 451188-10
eMail aschaffenburg@ralos.de • www.ralos.de

Ausrüstungs-Checkliste

Als Teilnehmer einer geführten Tour müssen Sie über bestimmte Ausrüstungsgegenstände verfügen können. Aus diesem Grund wurde eine Liste erstellt, die Ihnen als Leitfaden dienen und eine Hilfe beim Zusammenstellen der persönlichen Ausrüstung sein soll. Somit können unliebsame Überraschungen unterwegs vermieden werden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Tourenleiter.

Bereich „Hochtouren“

- steigeisenfeste Schuhe
- Brust- und Hüftsitzgurt
- Schlauchband, 15 kN, 1.20m lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Prusikschlinge, 6mm, 4m Länge
- Prusikschlinge, 6mm, 3m Länge
- Schraubkarabiner
- Eispickel mit Schutz
- Steigeisen
- ggf. Teleskopstöcke
- Biwaksack
- Stirnlampe
- Gletscherbrille
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz

Bereich „Klettersteige“

- Leichtbergschuhe
- Brust- und Hüftsitzgurt
- Schlauchband, 15 kN, 1.20 lang zum Anseilen (Verbindungsstück)
- Klettersteigset
- Helm
- ggf. Handschuhe
- Biwaksack
- persönliche Kleidung mit ausreichendem Wärme-, Sonnen- und Nässeschutz

Nächtigungsbelege auf AV-Hütten

1. Als Nächtigungsgast erhalten Sie für **jede** Übernachtung einen Übernachtungsbeleg, auch wenn Sie einer Gruppe angehören.
2. Für mehrere Übernachtungen gibt es entsprechend viele Belege.
3. Bewahren Sie alle Nächtigungsbelege einer Tour sorgfältig auf, denn falls Sie die **Reisegepäckversicherung** in Anspruch nehmen müssen, ist die Schlafkarte der notwendige Nachweis, dass Sie auf der Hütte übernachtet haben; sie ist der Schadensanzeige beizufügen.

Der Beleg ist **nicht übertragbar** und nur mit dem **Tagesstempel** der Hütte gültig. Nur durch die korrekte Verrechnung der ausgegebenen Nächtigungsbelege können die DAV-Sektionen die Hütten und Wege für Sie in Ordnung halten. Bitte legen Sie deshalb Wert auf die Aushändigung der Schlafkarten. Die ausgegebenen Marken erleichtern den hüttenbesitzenden AV-Sektionen die jährlichen Hüttenabrechnungen und garantieren ihnen die zuverlässige Zurechnung der Einnahmen aus den Nächtigungsgebühren.

Eltern mit Kindern,

die keinen Mitgliedsausweis besitzen, müssen damit rechnen, auf den Hütten im Gebirge für die Kinder keine Ermäßigung zu erhalten. Diese höheren Hüttengebühren können vermieden werden, wenn die Kinder als Mitglieder des DAV eingetragen sind und einen Mitgliedsausweis besitzen.

schreiner
stein und
reisebüro

Wikingen Reisen • Hauser Exkursionen
Alpenschule Innsbruck • Studiosus • Diamir
jetzt neu **DAV Summit Club!**

Frohsinnstr.9 • 63739 Aschaffenburg • Telefon 0 60 21/30 67 0 • Fax 0 60 21/30 67 20 • info@wanderreisen.de

Wir buchen – Sie genießen!

Ihr Partner für Wanderreisen und mehr ...

alle führenden Wanderveranstalter auf unserer
Homepage www.wanderreisen.de

**immer den
Überblick
behalten.**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Jetzt beraten lassen!

Wir machen den Weg frei.

Mit unserem **VR-FinanzPlan**.
Rufen Sie uns an 06021 4970 oder gehen Sie
online: www.raiba-aschaffenburg.de

**Raiffeisenbank
Aschaffenburg eG** 

Deutscher Alpenverein, Sektion Aschaffenburg e.V.
Roßmarkt 43, 63739 Aschaffenburg
Fax: 06021/929104

Anmeldung

für die Tourenwoche / Wochenendfahrt: _____
vom _____ bis _____

1. Teilnehmer(in):

2. Teilnehmer(in):

Mitglieds-Nr.: _____ Mitglieds-Nr. : _____

Name: _____ Name: _____

Vorname: _____ Vorname: _____

Straße: _____ Straße: _____

PLZ / Wohnort: _____ PLZ / Wohnort: _____

Telefon: _____ Telefon: _____

e-Mail / Fax: _____ e-Mail / Fax: _____

weitere Teilnehmer (vollständiger Name): _____

Die Teilnehmergebühr in Höhe von EUR _____

soll 2 Wochen nach Erhalt meiner Anmeldebestätigung von meinem Konto:
Nummer _____ bei der _____ BLZ _____
Name des Kontoinhabers _____ eingezogen werden.

werde ich spätestens 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung bar in der
Geschäftsstelle einzahlen.

Sollte der Betrag nicht innerhalb des genannten Zeitraums bei uns eingegangen sein,
ist die Anmeldung ungültig.

Die im Programm abgedruckten Anmelde-/ Teilnahmebedingungen werden anerkannt. Hiermit verzichte(n) ich/
wir auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen
die Tourenleiter, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion Aschaffenburg, soweit nicht durch bestehende
Haftpflichtversicherungen der Schaden abgedeckt ist.

Ort, Datum: _____ Unterschrift(en): _____

Weitere Informationen über den Ablauf der Veranstaltung usw. erhalten Sie zu gegebener Zeit.
Eine verbindliche Zusage über die Teilnahme, verbunden mit der Zahlungsaufforderung kann
erst versandt werden, wenn feststeht, dass die Tour stattfindet. Zwischenzeitliche Anfragen
(z. B. über Listenplatz) sind möglich.



Informieren Sie sich jetzt unter: www.patagonien-intensiv.de



**Cerro Torre
Torres
del Paine
Fitz Roy**

Dem Geheimnis **PATAGONIEN / FEUERLAND** auf der Spur mit LAUTARO-REISEN – abseits der üblichen Routen!
Die schönsten **ERLEBNISREISEN** im komfortablen Gelände-
wagen mit professioneller Reiseleitung, die Sie begeistert!

www.lmadesign.de

MAMMUT · ALPRAUSCH · FJÄLL RÄVEN · MC KINLEY · DEUTER · MEINDL · LEKI · ODLO

Wir führen eine **umfangreiche Auswahl** an funktionaler, hochwertiger Wanderbekleidung und Freizeitmode von führenden Herstellern:

- **RUCKSÄCKE**
 - **WANDERJACKEN**
 - **WANDERSCHUHE**
 - **WANDERHOSEN**
 - **WANDERSTÖCKE**
 - **FUNKTIONSBEKLEIDUNG**
 - **ACCESSOIRES & PFLEGE**
- ...und vieles mehr.**



BAUER
Wander & Freizeit Mode
Hauptstraße 118
63849 Leidersbach
Tel.: (0 60 28) 9778626
www.bauer-wandern.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 15.00 Uhr

SALEWA · JACK WOLFSKIN · LOWA · COLORKIDS · HAGLÖFS · ARCTERYX

Württembergische



Gut gesichert

Gut gesichert wird das schwierigste Stück in Angriff genommen. Die Kraftreserven werden mobilisiert. Konzentration ist alles. Jeder Griff, jeder Tritt will bedacht sein. Auch im täglichen Leben kommt es darauf an, gut ge- bzw. abgesichert zu sein. Damit Gefahren und Risiken zu keinem finanziellen Absturz führen. Als Ausrüstung empfiehlt sich z. B. eine private Unfallversicherung.

Es gehört zum guten Ton versichert sein bei ...

OTTO PFAFF & SOHN
Versicherungsbüro

Erbsengasse 3a, Aschaffenburg, Tel. (0 60 21) 3 99 70, Telefax (0 60 21) 39 97 20



Wenn der Weg das Ziel ist,
solltet Ihr darauf achten, welche Schuhe
Euch tragen.

Freiheit ist da draußen, kommt vorbei und holt sie Euch!



OUTDOOR



TREKKING



ADVENTURE

www.rohrmeier-outdoor.de

Boschweg 12 · Aschaffenburg · Tel. 0 60 21 - 46 06 86 · Montag - Freitag: 9.30 -19 Uhr · Samstag: 9 - 18 Uhr